



„Wie lieblich ist der Maien . . .“ (ELKG 370)

Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

35. Jahrgang

März 2019 - Mai 2019

Geistliches Wort

Grußwort des Vakanzpfarrers

Liebe Gemeinde, liebe Leser!

In diesem Jahr beginnt die Fasten- und Passionszeit – durch den späten Ostertermin – erst am 6. März. Der Monatsspruch für den März 2019 aus dem 1. Buch Samuel erinnert uns daran, worum es in der Fastenzeit vor allem geht: „Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.“

Auch nach ungefähr 3000 Jahren hat sich an diesem Zustand nichts geändert: Der Mensch ist wie er ist! Gott und dem Guten zu dienen, ist uns leider nicht einfach in die Wiege gelegt. Zuviel anderes nimmt uns oft gefangen und verstellt uns den Blick zu Gott: Ein bisschen Egoismus und gekränkte Eitelkeit oder etwas Rechthaberei und Lieblosigkeit und und und ... Wir sind halt nicht vollkommen! Ja, so ist es, aber Einsicht sollte doch wenigstens zur Besserung führen!?

Mitunter kann man da aber auch an sich selbst - und sowieso an den anderen - verzweifeln. Sich Gott wieder neu zuzuwenden, heißt eben immer auch erst einmal sich selbst so zu sehen, wie man auch wirklich ist. Das führt zur Bescheidenheit und zu Großherzigkeit den Fehlern der anderen gegenüber.

Solche Bescheidenheit belohnt Gott, so wie wir das auch schon im 1. Buch Samuel im Lobgesang der Hanna lesen: „ER hebt den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus der Asche.“ (2, 8)

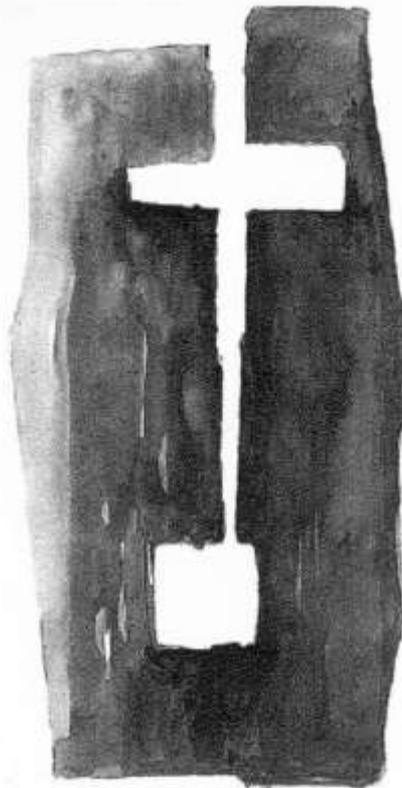
Gott unser Herz zuzuwenden, d.h. demütig zu werden und das Entscheidende von IHM zu erwarten. Die Fasten- und Passionszeit kann uns von neuem daran erinnern, dass wir ohne Gott nichts Gutes tun können. Vor allem aber, dass ER in Seinem Sohn alles für uns getan hat. Ja, wir werden aufgerufen Gott zu dienen, aber doch erst nachdem ER uns schon längst gedient hat. Jesus betont immer wieder, dass er gekommen ist zu dienen. Unser Dienst kann immer nur eine dankbare Antwort auf das Handeln Gottes selbst sein.

Und selbst unser Herz können wir Ihm doch nur zuwenden, wenn Er uns durch die Kraft Seines Heiligen Geistes dazu fähig macht. Gott von ganzem Herzen und von ganzer Seele zu vertrauen und ihm zu dienen, ist eben auch ein Geschenk.

Der Blick auf den leidenden Gottessohn in der Passionszeit hilft uns, das zu erkennen und im Herzen zu bewegen. Dann wird ER unser Herz bewegen – hin zu IHM und zu unserem Nächsten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen gesegneten Dienst.

Ihr / euer Vakanzpfarrer Frank-Christian Schmitt



**DAS GRAB IST LEER UND OFFEN.
ALLES IST WIEDER OFFEN.
EIN NEUER WEG TUT SICH AUF.
ALLES IST VERWANDELT.
ETWAS NEUES BEGINNT,
NEUE ZUVERSICHT, NEUES DENKEN, NEUES BEGEGNEN.
DER PROZESS DER HEILUNG FÄNGT AN.
GROSSE WENDE UND FOLGENREICHES EREIGNIS
IN WELT UND ZEIT.**

Bild u. Text: B. W. Traut

Titelbild: Buchenknospen

Foto: H. Brammer

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

Unsere Serie:

Gottesdienst und Liturgie - neu erklärt

Das heilige Herrenmahl

CHRISTUS ist in Seiner Kirche nicht nur durch die Predigt des Evangeliums gegenwärtig, sondern auch in dem allerheiligsten Altarsakrament. In, mit und unter den geweihten Elementen von Brot und Wein sind CHRISTI Leib und Blut wahrhaftig gegenwärtig. Und zwar genau so reell gegenwärtig, wie Er am Palmsonntag, als Er auf dem Rücken eines Eselsfüllen Seinen Einzug in Jerusalem hielt, reell gegenwärtig war, wenn auch auf sakramentliche Art. Darum singt die neutestamentliche Gemeinde (nachweisbar seit etwa dem Jahre 96) das palmsonntägliche Hosianna als Huldigungsgruß an Den, Der in dem Hl. Abendmahl Seinen feierlichen Einzug in die Gemeinde hält. Und darum verneigt sich die Gemeinde auch mit dem Propheten Jesaja vor der Majestät des im Altarsakrament kommenden HERRN und singt mit erhobenen Herzen mit den Engeln und Erzengeln das feierliche Dreimalheilig. In der Abendmahlsliturgie vereinigt sich der Gottesdienst auf Erden mit dem Gottesdienst im Himmel. Der Abendmahlsgottesdienst wird seit 2000 Jahren von der wallenden Kirche auf Erden ganz bewusst im gemeinsamen Lobpreis mit der triumphierenden Kirche im Himmel gefeiert. In der Präfation singt der Pfarrer zum Sakramentsaltar hingewandt: "Darum mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und mit dem ganzen himmlischen Heere singen wir Deiner Herrlichkeit einen Lobgesang und bekennen ohne Ende..."

Otto Dietz schreibt dazu: "Diese Präfationsgebete innerhalb des christlichen Gottesdienstes bilden «die einzige Stelle im Kosmos», an der sich jetzt schon (und nicht erst am Ende der Tage) und hier in unserem vergänglichen Lebensraum Himmel und Erde vereinen zu einem gemeinsamen Tun: zum gemeinsamen Gottesdienst, zur gemeinsamen Liturgie."¹ Am Schönsten sagt es Hermann Sasse in einer Rede, die er am 5. Januar 1939 in Nürnberg hielt: "Beim (...) Abendmahlsgottesdienst weiten sich die Räume der Kirche und werden Himmel und Erde eins, wie es in jenem Abendmahlsgebet unserer Väter heißt: «Dein Abendmahl sei mein Himmel auf Erden, bis ich in den Himmel komme.» Wie das Herrenmahl den ungeheuren Zeitabstand überbrückt zwischen dieser Weltzeit und dem Reiche GOTTES, so überbrückt dies Sakrament die Kluft zwischen Himmel und Erde. Darum ist es «cibus viatorum», Speise der Wanderer, die hier keine bleibende Stadt haben, sondern die zukünftige suchen. (...) Wenn der Himmel dort ist, «da CHRISTUS ist, sitzend zur Rechten GOTTES» (Kol. 3, 1), dann ist wirklich das Abendmahl unser Himmel auf Erden, bis wir in den Himmel kommen."²

Die Sakralität der Lutherischen Messe ist nicht zu übersehen. Der ganze Gottesdienst betont die göttliche Präsenz. GOTT ist gegenwärtig in der Fülle Seiner Gnade und Barmherzigkeit. ER ist der Diener, die Gemeinde die Bediente. GOTT dient der Gemeinde durch das Hl. Herrenmahl, in welchem der HErr der Kirche persönlich in, mit und unter den gesegneten Elementen von Brot und Wein Seinen wahren Leib und Sein wahres Blut zur Vergebung der Sünden darreicht. In der lutherischen Messe steht GOTT im Mittelpunkt. Darum schauen alle zum Altar hin, beten und singen zum Altar gewandt und begeben sich zum Altar als von JESUS persönlich eingeladene Gäste, um dort die "Arznei der Unsterblichkeit" entgegenzunehmen.

Wahrlich, in dem lutherischen Gottesdienst ist GOTT das Subjekt und die Gemeinde das Objekt. In dem lutherischen Gottesdienst geht alles von GOTT aus. ER lädt ein zum Gottesdienst. ER spricht die Gemeinde durch das Amt des Wortes an. ER vergibt die Sünden durch die heilige Absolution. ER gibt Seinen göttlichen Leib und Sein göttliches, vergebendes Blut dar zur Einbindung in die Ewigkeit und zur Förderung der Gemeinschaft im Glauben. ER wäscht rein durch das Bad der Wiedergeburt. ER segnet die Gemeinde, bevor sie in die neue Arbeitswoche entlassen wird. Und ER nimmt auch das Ihm gebührende Lob und die Anbetung der Gemeinde entgegen. Wer könnte den allsonntäglichen Gottesbesuch in Wort und Sakrament verachten? Wie könnte die Braut die sonntägliche Verabredung mit dem göttlichen Bräutigam in den Wind schlagen und IHM einen Korb geben, wo ER doch uns zuliebe den Himmelsthron verlässt, um uns am Sonntag Morgen in Wort und Sakrament allesamt persönlich zu besuchen?

So kommet vor Sein Angesicht
mit jauchzenvollem Springen,
Bezahlet die gelobte Pflicht
und lasst uns fröhlich singen:
GOTT hat es alles wohl bedacht
und alles, alles recht gemacht.
Gebt unserm GOTT die Ehre!

Pfr. Marc Haessig



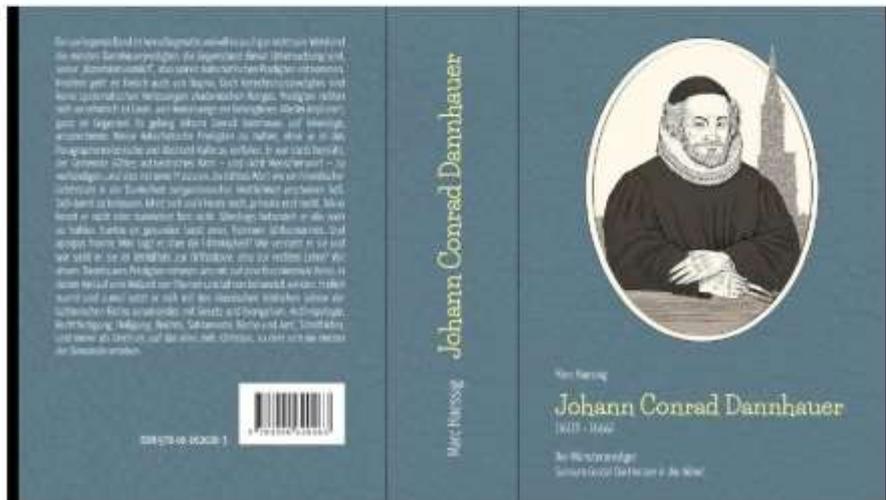
Foto: U. Volkmar

¹ Otto Dietz, in "Unser Gottesdienst", München 1959, S. 90

² Hermann Sasse, in "Zeugnisse", Erlangen 1979, S. 198

Das Dannhauer-Buch geht in den Druck

Endlich ist die große Herausforderung geschafft: Das von unserem Pfarrer Marc Haessig geschriebene Buch „Johann Conrad Dannhauer“ hat alle Hürden, die vor dem Druck liegen, erfolgreich hinter sich gebracht und wird in Kürze erscheinen.



Der vorliegende Band ist keine Dogmatik und will es auch gar nicht sein. Wohl sind die meisten Dannhauerpredigten, die Gegenstand dieser Untersuchungen sind, seiner „Katechismusmilch“, also seinen katechetischen Predigten entnommen. Insofern geht es freilich auch um Dogma. Doch Katechismuspredigten sind keine systematischen Vorlesungen akademischen Ranges. Predigten richten sich vornehmlich an Laien, was keineswegs ein belangloses Allerlei impliziert, ganz im Gegenteil. Es gelang Johann Conrad Dannhauer, auf lebendige, anschauliche Weise katechetische Predigten zu halten, ohne je in das Paragraphenreiterische und Abstrakt-Kalte zu verfallen. Er war stets bemüht, der Gemeinde GOTTES authentisches Wort – und nicht Menschenwort – zu verkündigen und dies mit einer Präzision, die GOTTES Wort wie ein himmlischer Lichtstrahl in der Dunkelheit zeitgenössischer Wirklichkeit erscheinen ließ. Sich damit zu befassen, lohnt sich auch heute noch, ja heute erst recht. Tabus kennt er nicht oder zumindest fast nicht. Allerdings behandelt er alle noch so heiklen Punkte im gesunden Geist eines frommen GOTTESmannes.

Und apropos fromm: was sagt er über die Frömmigkeit? Wie versteht er sie und wie sieht er sie im Verhältnis zur Orthodoxie, also zur rechten Lehre? Wir ahnen: Dannhauers Predigten nehmen uns mit auf eine faszinierende Weise in deren Verlauf eine Vielzahl von Themen und Lehren behandelt werden. Freilich zuerst und zumal setzt er sich mit den klassischen biblischen Lehren der Lutherischen Kirche auseinander, mit Gesetz und Evangelium, Anthropologie, Rechtfertigung, Heiligung, Beichte, Sakramente, Kirche und Amt, Schriftlehre, und immer als Zentrum, auf das alles zielt: CHRISTUS, zu dem sich die Herzen der Gemeinde erheben.

**Autorenlesung am Sonntag, 14. April 2019, nach dem Gottesdienst
Pfarrer Haessig liest Auszüge aus seinem neuen Buch vor**

Das neue Orgelpositiv wurde gestimmt

Bereits im November vergangenen Jahres hat das Orgelpositiv aus Guben eine neue Heimat bei uns in Memmingen gefunden (Bericht letzte Ausgabe des Gemeindebriefes). Leider hat sich das Instrument bei Abbau, Transport und Aufbau etwas „verstimmt“ und brauchte die professionelle Hilfe eines Orgelfachmanns. Er nahm sich des Instrumentes an und mit viel Geduld und einem sehr feinen Gehör brachte er alle „schiefen Töne“ wieder in Ordnung. Am Sonntag Septuagesimae erklang das neu gestimmte Instrument im Hauptgottesdienst zum Lobe Gottes. Text: I. Polzer



Foto: M. Haessig



61. Daß du mich einstimmen läßt

Text und Melodie: Jesus-Bruderschaft, Gnadenthal

Refrain

Daß du mich ein - stim - men läßt in dei - nen Ju - bel, o Herr, dei - ner
En - gel und himm - li - schen Hee - re, das er - hebt mei - ne See - le zu
dir, o mein Gott, gro - Ber Kö - nig, Lob sei dir und Eh - re.

Noch eine zusätzliche Information:

Der Fond zur Orgelrenovierung in unserer Kirche beträgt aktuell 3524 Euro.

Mrz	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 03.Mrz	10:00 Uhr Estomihi Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindesonntag		
Mi 06.Mrz	Memmingen	14:30 Uhr Seniorennachmittag	
So 10.Mrz	10:00 Uhr Invokavit Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig	14:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 17.Mrz	10:00 Uhr Reminiszere Lesegottesdienst Frau Polzer Kollekte Lu.Theol. Hochschule		
So 24.Mrz	10:00 Uhr Okuli Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
So. 31.Mrz	10:00 Uhr Lätare Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
Mi 03.Apr	Memmingen	14:30 Uhr Seniorennachmittag	
So 07.Apr	10:00 Uhr Judika Lesegottesdienst Frau Polzer	14:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 14.Apr	Memmingen	10:00 Uhr Palmarum Hauptgottesdienst Gemeindesonntag mit Autorenlesung	Pfarrer Haessig

Apr	Memmingen	Ulm	Ravensburg
Fr 19.Apr	10:00 Uhr Karfreitag Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 21.Apr	Memmingen	10:00 Uhr Ostersonntag Hauptgottesdienst anschl. Osterfrühstück	Pfarrer Haessig
So 28.Apr	10:00 Uhr Quasimodogeniti Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Hilfsfonds d. SELK		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
So 05.Mai	10:00 Uhr Misericordias Domini Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindesonntag		
Mi 08.Mai	Memmingen	14:30 Uhr Seniorenachmittag	
So 12.Mai	10:00 Uhr Jubilate Lesegottesdienst Frau Polzer	14:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 19.Mai	Memmingen	10:00 Uhr Kantate Predigtgottesdienst Konfirmationsjubiläum anschl. Empfang	Pfarrer Haessig
So 26.Mai	10:00 Uhr Rogate Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
Do 30.Mai	München	14:00 Uhr Christi Himmelfahrt Kirchweih-Gottesdienst anschl. Empfang	Pfarrer Schmitt

Jun	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 02.Jun	10:00 Uhr Exaudi Gottesdienst		
Mi 05.Jun	Memmingen	14:30 Uhr Seniorennachmittag entfällt !	
So 09.Jun	10:00 Uhr Pfingstsonntag Hauptgottesdienst		

Konfirmationsjubiläum 2019

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam mit den Jubilaren der Konfirmation gemeinsam gedenken. Am Sonntag Kantate, 19.05.2019 sind alle Gemeindeglieder und Gäste herzlich eingeladen, diesen Anlass in der Matthäus-Gemeinde zu feiern.

Wenn Ihre Konfirmation nicht in unserer Gemeinde stattgefunden hat und das Konfirmationsjahr mit einer 9, bzw. mit einer 4 endet, so wenden Sie sich bitte an Pfr. Haessig.

Notizen aus der Gemeinde

- ◆ Frühjahrsputztag in Memmingen: 11. Mai 2019, 10 Uhr. Wir freuen uns auf viele Helfer
- ◆ Altarblumen: Das Ehepaar Krienke, dem wir an dieser Stelle für den jahrelangen Blumenschmuck auf dem Altar danken, kann diesen Dienst nicht mehr übernehmen.
Wer zukünftig Blumen für den Altar mitbringen möchte, kann sich in die ausgehängte Liste eintragen. Für Informationen steht Frau Polzer zur Verfügung. Vielen Dank.

*Wendet euer Herz wieder dem
Herrn zu und dient ihm allein.*

1. Samuel 7;3

*Allen Geburtstagskindern Gottes
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*



Wir gratulieren zum Geburtstag !

Epiphaniastag und Ordinationsjubiläum Pfarrer Schmitt

Trotz der sehr winterlichen Witterung konnte eine große Gemeinde am Epiphaniastag, 6. Januar 2019, mit unserem Bischof Hans-Jörg Voigt, D.D. einen feierlichen Gottesdienst in der Carolinenkirche begehen, indem auch der Ordination von Pfarrer Schmitt vor 25 Jahren gedacht wurde. Neben dem Bischof und Pfarrer Schmitt amtierten Pfr. Marc Haessig und Pfarrdiakon



W. Wiener in diesem Gottesdienst. Ein stattlicher Chor unter der Leitung von Onnalee Röhrs und weihnachtliche Klänge von Orgel und Flötenmusik (Frau van Rensen) gaben dem Gottesdienst einen würdigen Rahmen.

Beim anschließenden Empfang moderierte Prof. Dr. C. Seeßelberg gekonnt und mit Witz die Grußworte und würdigte den Dienst von Pfr. Schmitt mit interessanten Zahlen aus seiner bisherigen Amtszeit. Pfr. Dörrich von der Carolinengemeinde überreichte Pfr. Schmitt zum Jubiläum den Carolinentaler der Stiftung Zukunft der Carolinenkirche. Der Kirchenvorstand bedankte sich im Namen der ganzen Gemeinde bei Pfr. Schmitt für sein Wirken mit einer Kamera, über die sich der Jubilar sichtbar freute.



Artikel: Gemeindebrief Trinitatisgemeinde München 2/19

Kirchweihe in München

Die neue Kirche der Trinitatisgemeinde München ist fertig und kann geweiht werden.

Christi Himmelfahrt, 30 Mai 2019 durch Bischof H.-J. Voigt D. D.

Das Fest beginnt um 14 Uhr mit einer Schlüsselübergabe vor der Kirche

Anschließend gemeinsamer Einzug in die neue Kirche

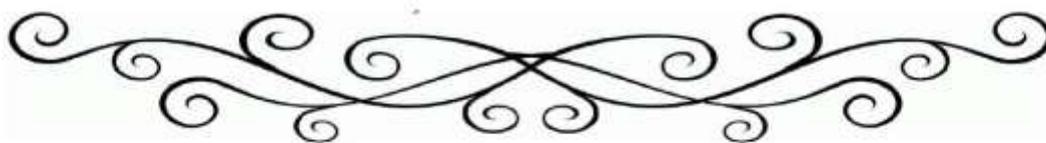
Weihe von Altar, Altarkreuz, Taufstein und Ambo

Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

Anschließend Grußworte und Empfang (Kaffee trinken) in den neuen Räumen

Zu diesem Festakt ist auch die Memminger Gemeinde herzlich eingeladen.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, bitte sprechen Sie Pfarrer Haessig oder Frau Polzer an.



Datenschutz:

Das neue Datenschutzgesetz hat Auswirkungen auch auf unser Gemeindeleben und die Herausgabe des Gemeindebriefes. Die persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder dürfen nicht mehr ohne Einverständnis veröffentlicht werden. Das betrifft im Besonderen die Geburtstage, Mitteilungen über Taufen, Konfirmationen oder Bestattungen, Ein- oder Austritte. Bitte teilen Sie uns (Pfarramt, Kirchenvorstand) mit, wenn Sie einer Veröffentlichung nicht zustimmen.

Hier feiern wir Gottesdienst:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Otilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindegkonto: HypoVereinsbank Memmingen

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: hm.ma.endter@t-online.de

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de